

SCHULEINGANGSPHASE UND ÜBERGÄNGE 2. WEITERFÜHRENDE SCHULEN 2.3

VORGABEN

Im ersten Schulhalbjahr der Klasse 4 informiert die Grundschule über die Bildungsgänge in den weiterführenden Schulen der Sekundarstufe I und das örtliche Schulangebot.

Die Stadt Bochum erstellt zu diesem Zweck jährlich eine Broschüre für die Hand der Eltern, in der sie die wichtigsten Informationen zum Schulwechsel und einen Überblick über die Schulen in Bochum gibt.

Nach dem Elternabend berät die Klassenlehrerin oder der Klassenlehrer mit den Eltern in einem persönlichen Gespräch über die weitere schulische Förderung des Kindes.

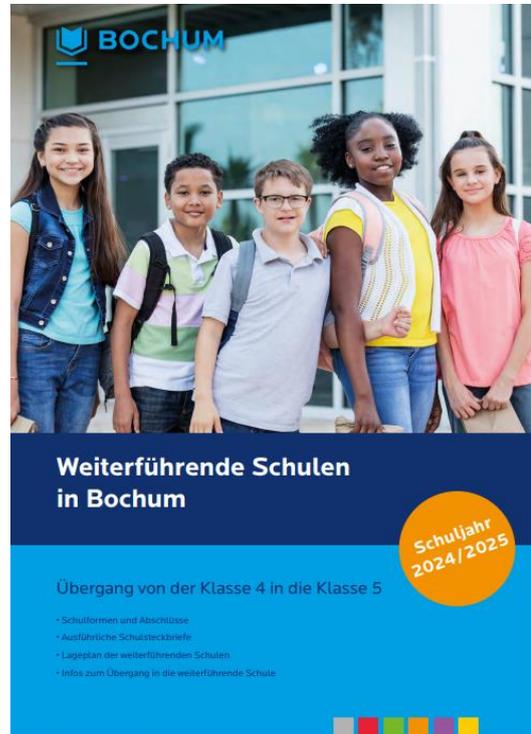
Die Empfehlung für die Schulform ist Teil des Halbjahreszeugnisses der Klasse 4.

Darin wird die Schulform Hauptschule, Realschule oder Gymnasium benannt, für die das Kind nach Auffassung der Grundschule geeignet ist, daneben auch die Gesamtschule /Sekundarschule.

Ist ein Kind nach Auffassung der Grundschule für eine weitere Schulform mit Einschränkungen geeignet, wird auch diese mit dem genannten Zusatz benannt. Die Empfehlung ist zu begründen. Über die Empfehlung und deren Begründung entscheidet die Klassenkonferenz als Versetzungskonferenz.

Die Eltern melden die Schülerin oder den Schüler unter Vorlage des Halbjahreszeugnisses der Klasse 4 an einer Schule der von ihnen gewählten Schulform an. Diese Schule unterrichtet die Grundschule über die Anmeldung.

Wollen die Eltern ihr Kind an einer Schule einer Schulform anmelden, für die es nach der Empfehlung der Grundschule nicht geeignet ist, müssen sie an einem Beratungsgespräch der weiterführenden Schule teilnehmen. Dabei werden insbesondere die Möglichkeiten dieser weiterführenden Schule zur individuellen Förderung des Kindes in den Bereichen, die zur einschränkenden Empfehlung geführt haben, erörtert. Danach entscheiden die Eltern über die Schulform für ihr Kind.



SCHULEINGANGSPHASE UND ÜBERGÄNGE 2. WEITERFÜHRENDE SCHULEN 2.3

UMSETZUNG

Mit dem Übergang in die Sekundarstufe I geben die Kinder die Geborgenheit der Grundschule auf. Dies ist im Schulleben eine bedeutende und sensible Schnittstelle. Daher ist uns die Vorbereitung auf die weiterführende Schule ein wichtiges Anliegen – dies bezieht sich nicht nur auf die Kinder, sondern auch auf die Information der Eltern.

Unser Ziel ist es, für jede Schülerin und jeden Schüler bei unserer Beratung die aus unserer Sicht beste Schulform zu empfehlen. Damit ist die Schulform gemeint, in der das Kind mit seinen Fähigkeiten, Begabungen und Interessen am besten gefördert werden kann. Im Mittelpunkt unserer Beratung steht einzig und allein das Wohl der Kinder.

Den Eltern möchten wir Entscheidungshilfen anbieten, indem wir uns Zeit nehmen für Gespräche, bei Bedarf auch über die Elternsprechtage (1. Beratungsgespräch im November/weitere nach Bedarf) hinaus. Die Klassenlehrer*innen begleiten die Kinder über eine lange Zeit und können auf dieser Basis, aufgrund der pädagogischen Erfahrung und der Vergleichsmöglichkeiten mit anderen Kindern das individuelle Lernvermögen sehr gut einschätzen.

Wichtige Anhaltspunkte bieten uns vor allem unsere Beobachtungen und Einschätzungen im Hinblick auf

- das Erreichen der verbindlichen Anforderungen
- die Lernentwicklung und Lernfortschritte
- das selbstständige und eigenverantwortliche Lernen
- die Anstrengungs- und Leistungsbereitschaft
- das Arbeitsverhalten
- das Interesse und die aktive Mitarbeit im Unterricht
- das Denkvermögen und die Kreativität
- die Zuverlässigkeit und Verantwortungsbereitschaft
- das Einfühlungsvermögen und die Konzentrationsfähigkeit
- die soziale Kompetenz
- praktische Fähigkeiten und
- das Alltagsverhalten

Der individuellen Beratung geht ein umfassender Informationsabend für Eltern voraus, auf dem die Schulleitung alle wichtigen Aspekte rund um den Übergang zur weiterführenden Schule anspricht:

- Schülerpersönlichkeit
- individuelles Lern- und Sozialverhalten
- Gründe für Schulprobleme
- Wechselwirkung Intelligenz – Persönlichkeitsmerkmale
- Bildungslandschaft

SCHULEINGANGSPHASE UND ÜBERGÄNGE 2. WEITERFÜHRENDE SCHULEN 2.3

- Erprobungsstufe
- Fördermöglichkeiten in der SEK I
- Berufsausbildung und Abitur
- Abitur nach 12 oder 13 Jahren
- Fremdsprachen
- Bilingualer Unterricht
- Betreuungsangebote
- Schulformen / Besonderheiten / Abschlüsse
- örtliches Bildungsangebot / Informationsveranstaltungen
- Bochumer Bildungsnetz als Informationsquelle
- Schulformempfehlung der Grundschule
- Prognoseunterricht
- Anmeldeverfahren
- Tipps für die Entscheidung

Ende Januar erhalten die Schülerinnen und Schüler das Halbjahreszeugnis mit begründeter Empfehlung. Für die Begründung hat die Schule ein Rasterformular entwickelt, mit dessen Hilfe der/die Klassenlehrer*innen eine Rückmeldung über die Lernfähigkeit, das Arbeitsverhalten und das Sozialverhalten der Schülerin bzw. des Schülers gibt.

Dieses Zeugnis 4.1 wird bei der Anmeldung an einer weiterführenden Schule mit weiteren Anmeldeunterlagen vorgelegt. Der Schulträger gibt für Eltern in jedem Jahr ein ausführliches Informationsblatt heraus, auf dem das Anmeldeverfahren erläutert ist. Alle Anmeldeunterlagen werden mit dem Halbjahreszeugnis ausgehändigt. Es ist wichtig, dass die Anmeldefristen eingehalten werden, ansonsten besteht die Gefahr, dass die Aufnahmekapazitäten erschöpft sind.

Im letzten Grundschuljahr wird auch im Unterricht der Schulwechsel thematisiert. Die Kinder dürfen mit ihren Fragen nicht allein gelassen werden. Vertrauensvolle Gespräche



Gräfin-Imma-Schule
Städt. Gemeinschaftsgrundschule 128922
Kemnader Str. 218 • 44797 Bochum

Anlage zum Halbjahreszeugnis der Klasse 4 im Schuljahr 2023/24
für _____ geb. am _____

Empfehlung für den Übergang in eine weiterführende Schule gemäß § 11 Abs. 5 SchulG

Die Klassenkonferenz hat am 23.01.2024 beschlossen, dass auf Grund des Leistungsstandes, der Fähigkeiten und der Lernentwicklung sowie des Arbeits- und Sozialverhaltens für den Besuch

der Gesamtschule der Sekundarschule
 der Hauptschule der Realschule des Gymnasiums

geeignet ist.

Begründung:

Lernfähigkeit und Arbeitsverhalten

		+	-	
Auffassungsgabe	schnell	□□□□		langsam
Versprachlichen von Sachverhalten	gewandt	□□□□		umständlich
Entwicklung eigener Lösungsvorschläge	ideenreich	□□□□		ideenarm
Logisches Denken	ausgeprägt	□□□□		eingeschränkt
Merkfähigkeit (über längere Zeit)	anhaltend	□□□□		kurzzeitig
Mündliche Mitarbeit	aktiv	□□□□		passiv
Schriftliche Leistungsbereitschaft	hoch	□□□□		niedrig
Leistungsmotivation	hoch	□□□□		niedrig
Eigeninitiative	hoch	□□□□		niedrig
Selbstständigkeit	vorhanden	□□□□		nicht vorhanden
Konzentration	ausdauernd	□□□□		gering
Ausdauer	beharrlich	□□□□		schnell entmutigt
Belastbarkeit	hoch	□□□□		niedrig
Arbeitstempo	schnell	□□□□		langsam
Sorgfalt	hoch	□□□□		gering
Anfertigen von Hausaufgaben	zuverlässig	□□□□		unzuverlässig

Sozialverhalten

		+	-	
Kooperationsfähigkeit	voll ausgebildet	□□□□		gering ausgebildet
Selbstsicherheit	selbstbewusst	□□□□		verunsichert
Kontaktfähigkeit	kontaktbereit	□□□□		kontaktscheu
Einhaltung von Regeln	zuverlässig	□□□□		unzuverlässig

Bemerkungen: — Stärke eintragen Stärke eintragen Bemerkungsfeld hier

Bochum, den 26.01.2024

(Klassenlehrer/in)

SCHULEINGANGSPHASE UND ÜBERGÄNGE 2. WEITERFÜHRENDE SCHULEN 2.3

geben die Möglichkeit zu einer altersgemäßen Selbsteinschätzung zu kommen. Für das Selbstwertgefühl der Kinder ist es entscheidend, dass sie erfahren, dass **ihr Weg**, wohin er auch immer führt, ein **guter Weg** ist.

Zur Verabschiedung der 4. Klassen gehören traditionell ein Gottesdienst in der Dorfkirche mit allen Viertklässlern und deren Eltern und eine Feier mit der gesamten Schulgemeinde auf dem Schulhof, die ein von den Viertklässlern gestaltetes Abschiedsprogramm und eine Seifenblasenaktion umfasst.

KOOPERATION MIT WEITERFÜHRENDEN SCHULEN

Die Kooperation zwischen unserer Schule und den benachbarten weiterführenden Schulen gestaltet sich durch folgende Elemente:

- die Teilnahme an Erprobungsstufenkonferenzen
- Austauschgespräche und Hospitationen (einzelne Schulen)